



Newsletter

Juni 2024



In diesem Newsletter:

Inhalt dieser Ausgabe:

- Sommerbotschaft/ Barbara Salaam Wegmüller
- Klimakatastrophe: Stimmen aus dem Hochwasser im Süden Brasiliens
- David Loy auf Reise in Brasilien: Ecodharma und die Probleme der Gegenwart
- Das erste Bearing Witness Retreat in Brasilien: Sklaverei und Freiheit
- Rubrik ZPI / ZPO

Veranstaltungen, Angebote und Infos: Online und gemeinsame Praxis ist auf der www.peacemaker.ch immer aktualisiert

Die Sommerbotschaft

Liebe Peacemakers,

ich liebe es in unserem Meditationsraum zu sitzen und dem Rhythmus der Regentropfen zuzuhören. In diesem Frühlingshalbjahr hatte ich dazu viele Gelegenheiten. Manchmal trommelte es recht heftig auf's Dach und die Fenster.

Regenwasser ist ein Segen und auch eine Katastrophe, wie wir dies in letzter Zeit von vielen Orten auf der Welt gehört und gesehen haben.

So wird in diesem Sommer Newsletter vor allem von unseren Peacemaker Freunden aus Brasilien berichtet, die eine grosse Umweltkatastrophe miterleben.

Geoff Shoun O`Keefe, unser Executive Direktor der Zen Peacemaker international



informiert über die Zeugnis ablege Retreats in den USA und Europa, die nächstens stattfinden werden. Ich freue mich auf das Jukai/Gelübde Retreat in der Spiegel Sanghga welches vom 1.-6. 7. stattfinden wird.

Im Herbst, vom 1.-6. 10. Werden Heike Mayer und ich ein Retreat im Seminarhaus Engl in Deutschland anbieten.

Mit Meditation werden wir vertraut mit den Weiten unseres Seins und die Praxis des IFS

(Internal Family Systems) gibt uns die Möglichkeit

Kontakt zu unseren inneren

Persönlichkeitsanteilen aufzunehmen.

All die innere Arbeit hilft uns stabiler zu werden und im Gleichgewicht zu sein, in einer Welt, die zur Zeit etwas aus den Fugen zu sein scheint.

Es braucht unsere klaren Aktionen um die Umweltprobleme anzugehen.
Mit Entschiedenheit müssen wir Antworten geben, wenn faschistische Politik und brutale Gewalt zur Norm wird.

Wir sind Diejenigen auf die wir gewartet haben,
bleiben wir wach und munter!

Im Baum vor meinem offenen Fenster singt eine Amsel ihr schönstes Lied, das ist ein wunderbarer, kraftspendender Moment.
Ich wünsche euch einen schönen Sommer, mit vielen freudvollen Momenten.

Mit lieben Grüßen,
in herzlicher Verbundenheit,

Barbara Wegmüller

Stimmen aus dem Hochwasser im Süden Brasiliens

Liebe Dharma-Freunde.

Wie viele von euch wahrscheinlich bereits wissen, stehen wir vor der schlimmsten Klimakatastrophe in der Geschichte Südbraziens, meiner Heimat, wo ich geboren bin.

Damit ihr es verstehen könnt, teile ich hier einen bewegenden Brief von unserem Peacemaker Freund Ovidio - der dort vor Ort lebt - sowie offizielle Informationen zu der Katastrophe und vertrauenswürdige Möglichkeiten, mit Spenden zu helfen, wenn jemand sich dazu aufgerufen fühlt.

Ich bin im Moment wo ich das schreibe in Rio de Janeiro und warte seit Tagen auf eine Möglichkeit in den Süden zu reisen, wegen des Mangels an Transportmitteln, denn ich möchte so viel wie möglich helfen. In der Zwischenzeit begleitete und unterstützte ich viele friedensstiftenden Aktivitäten und war sehr beschäftigt – so z.B. für unser erstes Bearing Witness Retreat "Sklaverei und Freiheit in Brasilien." Ausserdem war gerade David Loy zu Besuch (David Robert Loy ist Professor, Schriftsteller und Zen-Lehrer in der Sanbo-Zen-Tradition des japanischen Zen-Buddhismus, mit besonderem Fokus auf Ökologie) und reiste durch ganz Brasilien um die Lehre über Ecodharma zu verbreiten. Darüber könnt ihr als nächstes einen kurzen Bericht von der inspirierenden und herausfordernden Zeit hier lesen.

Danke, dass ihr mit dem Herzen zuhört. Mögen unsere Gelübde erfüllt werden und wir unser Leben über alle Umstände hinaus schätzen können.

Koho

Jorge Koho Mello Sensei - Soto Zen, Mönch
Übertragung Coen Roshi und Shuso Soto Zen Kuroda

Roshi, Dharma-Übertragung als Lehrer von Barbara Salaam Wegmüller Roshi (Zen Peacemakers), Praktiziert und koordiniert das Zen-Zentrum Zürich - Schweiz; aktiv als Spirit Holder des Zen Peacemaker Ordens und Leiter von Bearing Witness Retreats. Graduierter Praktizierender (2. Dan) des Aikido. Ausbilder für Nachhaltigkeit und sozial engagierte Spiritualität bei Simple School und Gaia Education Programm.



Hochwasser Rio Grande do Sul – Mai 2024

Liebe Freunde,

1- Ich bin wegen dieser schrecklichen Flut in unserem Bundesstaat sehr traurig, denn in den letzten Wochen regnete es im ganzen Staat an einem Tag mehr als im Durchschnitt eines Monats. In meiner Stadt - Porto Alegre, der Hauptstadt unseres Bundesstaates Rio Grande do Sul – wurden der Flughafen und der zentrale Busbahnhof fristlos geschlossen. Dies ist die bisher schlimmste Naturkatastrophe in unserer Region.

2- Ihr könnt aktualisierte Daten über die Tragödie am Ende dieses Textes sehen. 600 Tausend Menschen haben ihre Häuser verlassen, 80.000 kamen in improvisierte Unterkünfte, der Rest

suchte Zuflucht bei Freunden oder Familie. Viele Kinder sind in Notunterkünften ohne ihre Eltern. Videos zeigen, was die Leute als "Kriegsgebiet" bezeichnen. Wenn ihr bei Google "Überschwemmung in Südbrasilien" eingibt, kann man diese schreckliche Situation sehen. Die Gebiete der Großstadt Porto Alegre, die am Rand des Guaiba Flusses liegen, sind völlig überschwemmt und den Menschen wird bis jetzt noch geholfen, in andere Gebiete zu fliehen, mit Booten oder Hubschrauber. Die Bundes- und Landesregierungen arbeiten synchron, was eine gute Nachricht ist. Aber das Schuldspiel wird bald nach dieser akuten Phase beginnen. Es gibt viel darüber zu sagen, dass von den lokalen Behörden keine Maßnahmen unternommen wurden nach dem letzten schrecklichen Hochwasser, vor nur wenigen Monaten. Tausende arme Menschen werden kein Zuhause haben, in das sie zurückkehren können, vielleicht gehen sie in Zeltstädte, wie Flüchtlingslager.

3- Vor kurzem meldete ich mich als Freiwilliger und Kinderpsychiater in der Hauptkoordinationsstelle, um den tausenden von Obdachlosen, die dort ankommen, zu helfen. Es gibt unzählige Familien und Kinder in improvisierten Unterkünften, die Hilfe benötigen und bis viele Jahre nach dem Ereignis traumatisiert sein werden. Ich bin froh, dass ich jetzt viel Zeit habe, um zu helfen. In den nächsten Wochen werde ich sehr beschäftigt sein mit den Menschen, die in Notunterkünften aufgenommen wurden, in der Regel öffentliche Sporthallen.

4- Aufgrund des Ausmaßes der Überschwemmungen lebten wir in meiner Region Tage lang, Wochen, ohne Wasser in der Leitung zu haben. Viele der Wasser-Pumpstationen funktionieren nicht. Die Leute, einschließlich mir, haben Vorräte an Nahrungsmitteln und Wasser

aufgestockt, da überflutete Straßen es nicht ermöglichten, dass neue Vorräte in die Stadt gelangen. Das Krankenhaus, in dem mein Sohn arbeitet, funktioniert nicht mehr. Wenn es noch längere Zeit in dieser Not anhält, ohne Leitungswasser, muss ich in meinem Strandhaus in Florianopolis Zuflucht suchen, (die Hauptstadt im Nachbar-Bundestaat Santa Catarina), wo das Leben normal ist. Die Fahrt mit dem Auto durch das Hochwassergebiet dauert zurzeit fast doppelt so lang wie die normalen 7 Stunden. Tausende von Menschen, die eine Zweitwohnung besitzen, haben bereits die Stadt verlassen.

5- Olga, meine Frau, war in Bahia beim Zen-Retreat und konnte aufgrund der Schließung des Flughafens nicht zurück. Sie flog nach Rivera im Nachbarland Uruguay, um bei der Familie ihrer Tochter zu sein, die an der Grenze zu Brasilien wohnt.

6- Die positive Seite gibt es jedoch auch, denn eine große Solidaritätsbewegung ist in Gang getreten, tausende von Menschen und auch Gesundheitspersonal sind ehrenamtlich tätig und ohne sie wäre die Situation noch viel schlimmer. Viele Einsatzstellen schicken sogar Freiwillige nach Hause, weil bereits genug Leute da sind, die natürlich auch versorgt werden müssen. Die Teilnahme der Menschen ist beeindruckend und inspirierend. Natürlich gibt es auch leider viele Kriminelle, die von der Situation profitieren wollen und oft Gefahr darstellen. (Es gibt Plünderungen von verlassenen Häusern und Überfälle in den Flüchtlingslagern und leider sogar Gewalt gegen Frauen in den Lagern...)

7- Unser lokales Zen-Zentrum nahm bereits eine vierköpfige Familie auf und spendete Matratzen. Wir können noch mehr Personen unterbringen und haben uns darauf vorbereitet das bei Bedarf zu tun.



Stadzentrum
Porto Alegre
Reuters

8- Vor 10 Jahren sprachen wir darüber, dass der Klimawandel das Leben unserer Kinder und Enkelkinder sehr beeinflussen würde. Das war falsch, wir erleben diese Katastrophe schon selbst und jetzt. Ich hoffe, diese neue Realität wird uns helfen, unsere Vorgehensweise zu ändern...

9- Abschließend möchte ich sagen, dass ich meine Gelübde im Zen-Orden „Order of Disorder“ würdige, indem ich vielleicht sogar ein positives Ergebnis dieser schrecklichen Situation spüre: ich habe aufgehört so besessen zu sein mit dem Krieg in Gaza, so sehr er mich und meine Familie betrifft.

Ich umarme euch, bitte betet für uns, Ovidio

José Ovidio Copstein Waldemar ist langjähriges Mitglied der Zen Peacemakers. Psychiater und Psychotherapeut mit Spezialisierung auf Familien- und Paartherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie an der State University of New York, USA. Master in Familientherapie an der Accademia di Psicoterapia Familiare in Rom, Italien. Verwaltungskoordinator des INFAPA (Familieninstitut Porto Alegre) wo er die Projekte „Achtsamkeit in der klinischen Praxis“ und "Teaching Emotional Intelligence in Public Schools" koordiniert.



Statistik aus dem Zivildienst:

- Betroffene Gemeinden: 467
- Menschen in Notunterkünften: 68.345
- Aus ihren Häusern vertrieben: 581.633
- Betroffene: 2.341.060
- Verwundete: 806
- Vermisst: 82
- Bestätigte Todesfälle: 161
- Gerettete Menschen: 82.666
- Gerettete Tiere: 12.358

Einsatz der Bundesstaatsregierung:

- Personen: 27.708
- Fahrzeuge: 4.069
- Flugzeuge: 18
- Boote: 265



Rio Grande do Sul, Mai 2024

Infos und spenden

UNHCR, UN Refugee Agency

<https://www.unhcr.org/news/briefing-notes/unhcr-strengthens-support-most-vulnerable-affected-floods-brazil-and-other>

<https://prefeitura.poa.br/gp/noticias/prefeitura-divulga-conta-corrente-para-doacoes-internacionais>

Die Stadtverwaltung Porto Alegre hat für internationale Spenden ein Konto angelegt:

IBAN: BR48 0036 0305 0282 2000 0713 361C 1

Name: MUNICIPIO DE PORTO ALEGRE

CPF/CNPJ: 92.963.560/0001-60

Konto: 2822 0006 000000071336-1

Swift: CEFXBRSP

Das buddhistische Verständnis der Leerheit zur Analyse der westlichen Geschichte und der globalen Probleme der Gegenwart nach David Loy

Jorge Koho Sensei



David Loy und Padma Samten

Wie kann der Buddhismus dazu beitragen, auf die vielfältigen Krisen des ökologischen Zusammenbruchs, der politischen Instabilität, des Rassismus, des Sexismus und der tiefgreifenden Ungleichheit reagieren? Was ist der Weg des Ecosattva im 21. Jahrhundert?

Mit diesem zentralen Thema und Fragen im Fokus besuchte David Loy (*) Brasilien vom 1. Mai bis 2. Juni 2024 auf Einladung des CEBB (Bodhisattva-Zentrum für buddhistische Studien), das von Lama Padma Samten (cebb.org.br) koordiniert wird. David Loy brachte verschiedene Ansätze zu diesen Fragen durch den Ecodharma zusammen. Seine Vision und Belehrungen wurden allen interessierten

Menschen an Universitäten, buddhistischen Praxiszentren, dem Nationalkongress und der gesetzgebenden Versammlung von Paraná durch Vorträge, Retreats und Treffen vermittelt. Die Veranstaltungen fanden in São Paulo, Recife, Brasília, Curitiba und Florianópolis statt.

Zur gleichen Zeit, als Prof. David Loy in Brasilien war, erlebte der Süden des Landes die Umwelttragödie von historischem Ausmaß mit Überschwemmungen, die das Leben von mehr als 2 Millionen Menschen beeinträchtigten und mehr als 600.000 Einwohner aus ihren Häusern vertrieben hat, wie der Beitrag zuvor so gut schilderte. Mehr als 60 % der Städte im Bundesstaat Rio Grande do Sul waren von den beispiellosen Regenfällen direkt betroffen. Die sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Auswirkungen dieser Tragödie sind noch nicht absehbar, aber es wird sicherlich Jahre dauern, bis die bereits festgestellten Schäden behoben sind. Diese Tragödie tauchte als wahrer und realistischer Hintergrund auf und gab den Lehren von David Loy während seiner Reise eine noch greifbarere Bedeutung. Die Klimakatastrophe lässt sich einfach nicht mehr leugnen und fordert uns zum Handeln auf.

(*) David Loy ist Zen-Lehrer, Schriftsteller, Aktivist, Soziologe und Gründer des Rocky Mountain EcoDharma Centre in Colorado, USA. (<https://www.davidloy.org/>)



Gruppe mit David Loy in Brasilien



Bericht: Bearing Witness Retreat "Sklaverei und Freiheit in Brasilien"

Leitung: Círculo Zen Peacemakers Brasil (Zen Peacemaker Kreis Brasilien)

Stattdgefunden: 1. - 5. Mai 2024 - Bahia, Brasilien

Jorge Koho Sensei



Marge Daien und Jorge Koho im Retreat mit Teilnehmern



In diesem Retreat begab sich eine Gruppe von 24 Teilnehmern in die traurige historische Realität der Sklaverei in Brasilien, das nach offiziellen Angaben das Land war, das die größte Zahl von Menschen versklavt hat. Es waren fast 5 Millionen Menschen zwischen 1530 und 1888, die aus Afrika verschleppt wurden und zur Sklavenarbeit gezwungen wurden und unter unmenschlichen Bedingungen Zwangsarbeit und unsäglicher Gewalt erleben mussten.

In diesem ersten Bearing Witness Retreat der Zen Peacemakers in Brasilien folgten wir den grundlegenden Regeln und der Praxis der Bernie Glassman Linie und entwickelten ein intensives Programm. Es begann mit einer allgemeinen Orientierung und einem Vortrag von Professoren der Föderativen Universität Bahia zum Thema des Retreats, "Sklaverei und Freiheit in Brasilien." Am nächsten Tag besuchten wir die Schule Luiza Mahin, eine Gegend in einer stark benachteiligten Region von Salvador, der Hauptstadt vom Bundesstaat Bahia im Nordosten Brasiliens, die mit 77,5 % Afro-Nachkommen in ihrer Bevölkerung zählt. Dort nahmen wir teil an Aktivitäten in der Gemeinschaft, zusammen mit dem Team und



Bewohnern, teilten wir das Mittagessen im Kulturzentrum, halfen in der Gemeinschaftsküche wo die Mahlzeiten vorbereitet und ausgeteilt werden, und dann durften wir noch den interreligiösen Raum für spirituelle Praxis besuchen.

Im nächsten Programmpunkt widmeten wir uns den städtischen Orten von Salvador: Wir besuchten das Haus der Geschichte Salvador's (Casa das Histórias de Salvador) und den Pelourinho Platz, an dem versklavte Menschen damals öffentlich gefoltert wurden. Wir besuchten auch die Kirche Nossa Senhora do Rosário dos Pretos (Liebe Frau vom Rosenkranz des schwarzen Volkes) -gebaut durch die Arbeitskraft der Versklavten, die für ihre Gebete und Rituale diente. Im Anschluss aßen wir zu Mittag in der Restaurant-Schule, einer Initiative des staatlichen Dienstes zur Berufsausbildung für Jugendliche und Erwachsene.

Der nächste Punkt im Programm fand im ländlichen Gebiet des Bundesstaates statt, wo wir beim CEBB Recôncavo (Zentrum für buddhistische Bodhisattva-Studien) Unterkunft hatten, eine buddhistische

Gemeinschaft tibetischer Linie, - einem der vielen Zentren der Praxis in Brasilien, die von unserem Freund Lama Padma Samten koordiniert werden. Wir begannen mit einem Besuch im Quilombo Kaonge. Dies ist eine der 18 traditionellen Gemeinden in der Region, die von direkten Nachkommen der damals versklavten Menschen gebildet wurden. Wir hörten uns die Zeugnisse und Erklärungen der Leitung an, über ihre Geschichte und den aktuellen Aktivitäten, wir teilten mit allen das Mittagessen in der Gemeinde, und wir konnten die Austernzucht besuchen und die Herstellung von Palmöl und Maniokmehl sehen und erleben. Der Besuch endete mit der Feier von einem Sambakreis, „Samba de Roda“, an dem es besonders schön war, die Freude und Teilnahme der Kinder zu sehen.

Ein weiteres Programm war der Besuch im Franziskanerkloster Santo Antonio do Paraguassu, Welches in den Sklavenhalterzeiten als ein Zentrum der Produktions- und Verarbeitungsregion von Zuckerrohr galt, der Anbau an dem die Menschen aus Afrika ihr Leid erlebten und starben. Dieser Ort erinnert besonders an traurigen Ereignisse, weil er zur Hinrichtung von ungehorsamen Sklaven durch das steigende Wasser der Flut genutzt wurde. An diesem Ort des Schmerzens konnten wir die Geschichte des lokalen Guides hören, - er war selbst ein Nachkomme des Sklaven. Wir durften auch die Zeremonie Gate of

Sweet Nectar halten, die an alle Opfer dieser Zeiten erinnern sollte, welche die Geschichte Brasiliens beschämen und leider bis heute Wellen der Ungleichheiten, Vorurteile und Rassismus schlagen. Mit dem Bestreben, dass diese Geschichten nie wiederholt werden und ein Ende finden, blieben wir bis nach Sonnenuntergang...

Im Rahmen des Programms gab es noch jeden Tag Meditationspraxis, Kreisgespräche und das gemeinschaftliche Zubereiten der Mahlzeiten. Am letzten Sonntagmorgen hielten wir ein abschließendes Kreisgespräch mit Beteiligung der gesamten Gruppe und sahen dann zusammen das Video indem Krishna Das und Bernie Glassman die Zeremonie des Gate of Sweet Nectar feiern. Mit der Anwesenheit aller Teilnehmer und der CEBB-Gemeinschaft, haben wir offiziell als Abschluss die Gründung des Zen Peacemaker Brazil Circle angekündigt und gefeiert. Ein Mittagessen der Verbrüderung und des Dankes beendete das Treffen, und es wurden die Samen der nächsten Schritte des Zen Peacemaker Brazil Circle gesät. Eine Reihe informativer Online-Begegnungen über die Zen Peacemakers, ihre grundlegenden Regeln und das Potenzial für die Entwicklung der Gemeinschaft in Brasilien werden stattfinden. Die Möglichkeit, das Retreat im Jahr 2025 erneut durchzuführen, mit der aktuelle Erfahrung ist unsere Hoffnung.



Dendê Öl



Rosenkranzkirche



Austern



ZEN PEACEMAKERS
INTERNATIONAL

Zen Peacemakers International
Zen Peacemakers Order

Liebe Peacemaker und Peacemakerinnen in Europa,

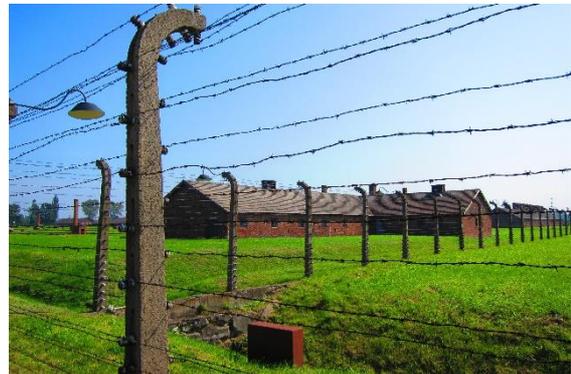
Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer!

In wenigen Wochen beginnen wir mit unserem Native American Bearing Witness Retreat und werden den vorsätzlichen Völkermord an den Ureinwohnern der USA, die hier vor der weißen europäischen Kolonisierung seit Jahrtausenden lebten, anerkennen und bezeugen. Dieses Jahr haben wir über 40 Teilnehmer, die höchste Zahl seit der Zeit vor Covid. Wir werden uns vom 7. bis 13. Juli in den Black Hills versammeln, begleitet von acht Lakota Elder Guides.



Lakota Tipis - southdakota.com

Für das Auschwitz-Retreat vom 17. bis 23. November haben wir doppelt so viele Anmeldungen wie im letzten Jahr zu dieser Zeit. Ich bin besonders daran interessiert, Peacemaker und Freunde in Europa zur Teilnahme zu ermutigen. Ich hoffe, dass ihr es planen und in Erwägung ziehen könnt.



Baracken in Birkenau - globeatwar.com/

Der Zen Peacemaker Orden ist mit seiner dritten Studentenkohorte in vollem Gange. Wir bieten acht thematische Module mit jeweils vier Treffen über zwei Jahre an. Diesmal haben wir 39 Studenten, unsere größte und vielfältigste Ausgabe, mit acht Menschen aus Europa, zwei aus Brasilien, zwei aus Kanada und einem aus Australien. Studenten aus früheren Jahrgängen helfen beim Programm, Moderation und Leitung von Veranstaltungen.

Schließlich haben wir auch ein neues Angebot: Fearless Hearts (Mutige Herzen): Weibliche Führungskräfte im kontemplativen sozialen Handeln. Wir hatten bereits sehr interessante Gäste und haben weitere für den Rest des Jahres 2024 geplant. Überlegt es euch, uns anzuschließen!

Und gerne könnt ihr euch auch für unseren kostenlosen Newsletter anmelden. Jim, Chloe und ich geben ihn jede Woche heraus als Leitfaden für unsere Veranstaltungen und Aktivitäten.

Mit freundlichen Grüßen und drei Verbeugungen,

Geoff Shōun O'Keeffe

Erfahren Sie mehr unter
www.zenpeacemakers.org

Angebote und Veranstaltungen 2024

Bitte finden Sie den aktuellen Stand der Angebote der Peacemaker Schweiz sowie auch die Angebote für Praxis und Meditation auf der Webseite: <https://www.peacemaker.ch/angebot/>

Durch verschiedene Gegebenheiten können sich die Angebote kurzfristig ändern. Wir bitten um Verständnis.

Gestaltung Newsletter: Sabine Kisui Bartlewski

Anregungen und Inspirationen für die nächste Ausgabe des Newsletters, gerne an sabine.bart@gmail.com

Unter folgendem Link findet ihr alle früheren Ausgaben des Newsletters:

<https://www.peacemaker.ch/newsletter-1/>